

## Partita

Partita ist die Bezeichnung für eine Folge von Instrumentalstücken, d.h., eine Folge von Tänzen oder Variationsübungen. Es handelt sich dabei also um eine musikalische Form, die in ihrer Definition und Realisation relativ offen ist.

Seit einigen Jahren arbeite ich zunehmend mit ‚reinen‘ Instrumentalklängen, also Klängen, die nicht durch unterschiedlichste Techniken verändert werden. Ist dies als Zeichen von Bequemlichkeit oder von Ratlosigkeit gegenüber den aktuellen stilistischen Tendenzen zu deuten, wo um jeden Preis neue Techniken entwickelt werden, um dem Begriff ‚Avant-Garde‘ treu zu bleiben? Vielleicht auch. Aber in meinem Falle hat es einerseits doch vielmehr mit der Freude am Klang, am ‚reinen‘ Klang zu tun. Andererseits mit der Lust, Fantasie unreflektiert freizusetzen und vielmehr intuitiv zu arbeiten, eine Intuition aber, die durch viel Erfahrung geprägt ist und die nun - nach langen Jahren einer vielmehr reflektierten Formen- und Klangsprache - die kompositorischen Möglichkeiten erweitert und bereichert, was sehr genussvoll ist.

Meine Partita hat sechs Teile, deren Titel einer Programm-Musik ähneln :

I Sospeso (schwebend)

II Impetuoso (schwungvoll, sehr virtuos)

III Aria (das Wort wird hier etymologisch verwendet : Luft). In diesem Satz wird also kein Ton erklingen, alles tonlos, eine Herausforderung für die Musiker, zugleich eine Entspannung für ihre Lippen! Also doch eine kleine Reminiszenz, ein Ohrenzwinkern an alte Zeiten ?!

IV Morbido (weich, schmiegsam, etwas melancholisch)

V Spettri (Spektren : dans l'ombre de Grisey)

VI Il sospeso ritrovato (der wieder gefundene Schwebезustand) : die Form der Partita ist vervollständigt.

Die Partita dauert 18-20 Minuten, ist ein Auftrag der ”Bläuserenaden Zürich” und ist Andrea Kollé, der Leiterin, gewidmet.